

Saison 2011/12



Pressekonferenz

am **Dienstag, 06. September 2011, um 10 Uhr**
im **TAG – Theater an der Gumpendorfer Straße**
Gumpendorfer Straße 67 (Ecke Esterházygasse), 1060 Wien

Margit Mezgolich, Künstlerische Leiterin TAG

Ferdinand Urbach, Geschäftsführung TAG

Pressebetreuung

SKYunlimited

Claribel Koss

Tel.: +43 1 522 59 39, Mobil: +43 699 16 44 8002

claribel.koss@skyunlimited.at



Inhaltsverzeichnis

Das TAG in der Saison 2011/12.....	4
Die Premieren.....	7
Die Wiederaufnahme.....	17
Zu Gast im TAG.....	18
Die Improvisationsformate.....	19
Theater:Gig.....	21
Workshops.....	21
Die TAG-SchauspielerInnen, Die TheatermacherInnen, Die TAG-Impro_Allstars.....	22
Die künstlerische Leiterin.....	23
Das TAG-Team.....	24



Das TAG in der Saison 2011/12

16 spannende TheatermacherInnen aus dem In- und Ausland setzen sich in der kommenden Spielzeit am TAG mit den Schlagwörtern „Held, Ikone, Vorbild“ auseinander und entwickeln eigens für das TAG-Publikum aufregende Uraufführungen. Die Bandbreite reicht von Produktionen, die persönlichen Idolen gewidmet sind, über die Auseinandersetzung mit griechischen Heldensagen, österreichischen Operettenkönigen und dänischen Thronfolgern bis hin zu einem Vampir-Antihelden und einem Superhelden-Comic.

Ob Neuinterpretation bekannter Stoffe, Überschreibung oder zur Gänze selbst entwickelte Projekte – einzigartig am TAG ist, dass die TheatermacherInnen zumeist in Personalunion von AutorIn und RegisseurIn agieren und jede Produktion, vom leeren Blatt Papier bis zur Premiere, in enger Zusammenarbeit mit dem TAG-Team und seinem Ensemble entwickeln.

Der Spielplan der Saison 2011/12 wird zu unserer großen Freude erstmals von Produktionen dominiert, die ihren Ursprung im Projekt Werktage haben, welches Arbeitsweise und Spirit des TAG widerspiegelt.

Was sind die Werktage? Seit 2009 schreibt das TAG jährlich ein Thema aus und bietet TheatermacherInnen aus dem In- und Ausland die Möglichkeit, Ihre Ideen und Konzepte dazu einzureichen. Gesucht werden bis zu vier Sprechtheaterprojekte, die in Folge in enger Zusammenarbeit mit den TAG-SchauspielerInnen und dem TAG-Team verwirklicht werden. In mehreren Arbeitsphasen haben die eingeladenen TheatermacherInnen die Möglichkeit, Ihre Konzepte am TAG genau zu überprüfen bis hin zu einer ersten öffentlichen Präsentation („Rohbau“). In einer nächsten Phase werden vielversprechende Projekte des Rohbaus ausproduziert und so starten wir mit zwei Premieren in die neue Saison, die aus den Werktagen 2010/11 („Lügen und Scheinwelten“) hervorgegangen sind und freuen uns, Ihnen im Dezember wieder einen brandneuen „Rohbau“ unter dem Titel „Sei mein Held!“ präsentieren zu können.

Das TAG bleibt auch in der neuen Spielzeit seinen Grundsätzen treu, in seinen Theaterabenden stets Geschichten zu erzählen, seinem Publikum Sprechtheater am Puls der Zeit zu präsentieren und die Arbeitsprozesse und Produktionszyklen dabei bewusst zu entschleunigen. Wir halten daher auch einen Repertoire-Spielplan aufrecht und leisten uns ein hervorragendes Schauspielensemble, das Ihnen ab 5. Oktober 2011 wieder zahlreiche aufregende Theaterabende auf hohem Niveau präsentieren wird.



Das TAG, das seit der Saison 2009/10 von einer seiner GründerInnen, Margit Mezgolich, künstlerisch geleitet wird, konnte sich seither klar in der Wiener Theaterlandschaft positionieren und mit seinen Produktionen wesentliche Erfolge bei Publikum und Presse feiern.

Daher wird in der Saison 2011/12 der erfolgreichste Theaterabend der vorigen Saison, Gernot Plass' Kafka Überschreibung "Der Prozess", wieder aufgenommen. Selbstverständlich bleibt das TAG auch in der neuen Spielzeit der Ort in Wien für Improvisationstheater auf Topniveau: das erfolgreiche Impro-Format „Sport vor Ort“ geht bereits in die sechste TAG-Saison! Und auch der beliebte „Drama Slam“ steht wieder am Programm. Außerdem gibt es diese Saison wieder zahlreiche Workshops, in denen ZuschauerInnen die Möglichkeit haben, die unterschiedlichen Arbeitsweisen unserer TheatermacherInnen kennen zu lernen, oder Improvisations-Techniken zu erlernen oder zu vertiefen.

Die Neu-Produktionen der Saison 2011/12 im Überblick:

Die Saison startet mit „Fellini Paradiso“ (Premiere: 5. Oktober 2011), einem Projekt von favouriteplays (Boris C. Motzki und Georg Kentrup), basierend auf einem nie verfilmten Fellini-Drehbuch. Dieses Projekt ist aus den Werktagen 2010/11 hervorgegangen, ebenso wie unsere zweite Saisonpremiere von Andreas Erstlings „Eigentlich sollte ich fünfmal die Woche“ (Premiere: 17. November 2011) – eine schräge Boulevardkomödie. Es folgt mit „Rohbau 3 / Sei mein Held!“ bereits die dritte Werktage-Schau (16. und 17. Dezember 2011), die Ihnen vier vielversprechende Projekte im szenischen Rohzustand präsentiert.

Im Jänner darf man sich auf Oskar Aichingers Neukomposition von Strauss' „Fledermaus“ freuen (Premiere: 18. Jänner 2012), einer Koproduktion vom Theaterverein Panorama und dem TAG. Darauf folgt Gernot Plass' Hamlet-Überschreibung „Hamlet Sein“, die am 10. März 2012 uraufgeführt wird. Dicht gefolgt von „Wär' ich doch früher jung gewesen“ (Premiere: 21. März 2012), einer Kooperation mit dem Salon5, die erwachsene Zuschauer in die surreale Märchenwelt von H.C. Andersen entführt. Im April wird es bissig! Das TAG zeigt eine „sing-a-long vampire experience“ mit dem Titel „Vlad“ (Premiere: 14. April 2012) – einer Koproduktion von TAG und der Plaisiranstalt, die schon in den letzten zwei Jahren sehr erfolgreich am TAG gearbeitet hat. Den Abschluss bilden ein Gastspiel einer wahrhaft heldenhaft erarbeiteten Produktion von Stephan Bruckmeier, der mit jungen SchauspielerInnen aus den Slums von Nairobi den Theaterabend „The dream of getting a job“ produziert (Premiere: 1. Mai 2012) und das integrative Improvisationstheaterprojekt „VIF – Vienna Impro Fusion“ des Theatervereins IKU, das ab Oktober 2011 Menschen von 16 bis 26 Jahren unterschiedlichster Herkunft und aus allen Bildungsschichten castet und kostenlos zu Impro-SpielerInnen ausbildet. Höhepunkt ist ein spektakuläres Theatersport-Turnier im Juni 2012.



Das TAG ist auch außerhalb der österreichischen Landesgrenze zu Gast: Im Jänner 2012 wird „Der Prozess“ an das Theater Baden-Baden eingeladen und im März 2012 sind wir bei dem internationalen Impro-Festival in Berlin vertreten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Saison 2011/12, die wir am Mittwoch, den 5. Oktober 2011 eröffnen!

Margit Mezgolic (Künstlerische Leiterin) und Ferdinand Urbach (Geschäftsführung)

Stand: 4. September 2011



Die Premieren

Uraufführung

FELLINI PARADISO

von favouriteplays

nach dem nie verfilmten Drehbuch „Die Reise des G. Mastorna“ von Federico Fellini
hervorgegangen aus den Werktagen 2010/11

Premiere: Mi 5. Oktober 2011, 20 Uhr

"Mir kam der Verdacht, der Film sei im Begriff, mich zu töten" (F. Fellini)

"Die Reise des G. Mastorna" wurde berühmt als der Fellini-Film, der nie gedreht wurde. Dabei stand im Mai 1967 schon alles bereit: Das Team war engagiert, die Szenenaufbauten fertig, alles war startklar. Warum hat Fellini eine Woche vor Drehbeginn alles abgeblasen? Ging ihm die Geschichte seines Filmprojektes zu nahe? Der spektakuläre Plot beginnt mit einer Flugzeugnotlandung im Nirgendwo, führt seinen Helden Mastorna auf eine abenteuerlich komische Odyssee durch eine Welt zwischen Leben und Tod und berührt dabei mit ewig aktuellen Fragen.

Fellini meinte, dieser Film wäre sein bester geworden.

Favouriteplays bringt nun das Drehbuch des italienischen Film-Maestros zum ersten Mal auf die Theaterbühne. Und nicht nur das: Geschickt verweben favouriteplays die Handlung des Drehbuchs mit der Geschichte des persönlichen Scheiterns Fellinis an seinem Filmprojekt. Mit all seinen surrealen Welten, himmlischen Szenerien und tiefen Abgründen entsteht vor den Augen des Publikums eine phantastische Reise weit über das Ende der Welt hinaus.

Es spielen: Julian Loidl, Gottfried Neuner, Petra Strasser und Agnieszka Wellenger

Stückfassung und Inszenierung: favouriteplays (Boris C. Motzki und Georg Kentrup)



Boris C. Motzki

geboren 1980 in Worms, studierte Theaterwissenschaft und Deutsche Philologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Von 2006–2009 arbeitete er als fester Regieassistent am Nationaltheater Mannheim. In dieser Zeit entstanden dort die ersten eigenen Inszenierungen – „Pericle der Schwarze“, ein Monolog mit Taner Sahintürk, war außerdem zum Kaltstart Festival 2009 in Hamburg eingeladen. Seit 2009 ist er als freier Regisseur tätig und inszeniert u.a. am Staatstheater Darmstadt. 2010 wurden seine Arbeiten erneut eingeladen: „Hausaufgaben“, ein Monolog nach dem Roman von J.Arjouni war beim Kaltstart-Festival in Hamburg zu sehen und „Reigen“ von Arthur Schnitzler (Kammerspiele Wiesbaden 2010) bei den Heidelberger Theatertagen. Boris C. Motzki ist Gründungsmitglied von favouriteplays.

Georg Kentrup

1979 im Rheinland geboren, aufgewachsen im Münsterland. Georg Kentrup hat in Mainz und Paris Theaterwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie studiert. Nach Assistenzen im Rhein-Main-Neckar-Raum und einem Engagement in Berlin arbeitet er seit Beginn 2007 im Gelsenkirchener Consol Theater als Projektdramaturg und Öffentlichkeitsarbeiter. Seit 2009 betreibt er zusammen mit Boris C. Motzki favouriteplays e.V. und realisiert als Dramaturg und Produktionsleiter Arbeiten wie beispielsweise J. Arjounis „Hausaufgaben“ an den Landungsbrücken in Frankfurt. Zusätzlich studiert er Kultur- und Medienmanagement an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg



Uraufführung

EIGENTLICH SOLLTE ICH FÜNFMAL DIE WOCHE

von Andreas Erstling,

hervorgegangen aus den Werktagen 2010/11

Premiere: Do 17. November 2011, 20 Uhr

„Ach, ich bin so geil, ich bin so toll, ich bin so super. Das geht sofort online!“

Andreas Erstling schickt die Figuren seiner modernen Boulevardkomödie durch eine Beziehungshölle, die es nur in Zeiten von Social Networks geben kann:

Da ist die neurotisch-verklemmte Agnes, die Berührungen ekelhaft findet und ihre nymphomane Schwester Christine, die nicht nur eine Affäre mit ihrem karrieregeilen Schwager Johannes hat, sondern sich hocho erotisch und halbnackt ihrer You-Tube-Fangemeinde widmet. Und plötzlich taucht der geheimnisvolle Gregor auf, der längst vergangene Jugendfreund, der gerne intime Videos von anderen ins Netz stellt und diese Dreiecksgeschichte rund um Liebe, Sex und Betrug gewaltig aufmischt.

Es spielen: Horst Heiß, Alexander Jagsch, Michaela Kaspar und Petra Strasser

Text und Inszenierung: Andreas Erstling

Andreas Erstling

ist Regisseur, Schauspieler und Autor. Geboren 1970 in Düsseldorf, aufgewachsen in Bauernheim/Hessen, Bauzeichnerlehre in Friedberg/H. Nach einem abgebrochenen Schauspielstudium am Wiener Konservatorium gründete er 1996 das Theaterrhizom Ampe Geusau. Neben Engagements als Schauspieler in Österreich und Deutschland wirkte er bei Performances und Kunstfilmen mit. Er war Moderator des legendären Hotel Ostblick und ist künstlerischer Leiter des Centrum Reiner Gestik, kurz CRG. Inszenierungen an: Garage X Wien, TAG Wien, Stadtlabor Palais Kabelwerk Wien, Theater am Bahnhof Graz, Diemonopol Innsbruck, dieTheater Wien u.a. ...



DIE WERKTAGE

ROHBAU 3 / SEI MEIN HELD!

Die Werktag-Schau: Fr 16. und Sa 17. Dezember 2011, 20 Uhr

Das Herzstück der TAG-Arbeit sind seit 2009 die „Werktage“ und auch in der Saison 2011/12 präsentieren wir vier brandneue Projekte im szenischen Rohzustand. Das Publikum hat die Möglichkeit mitzuentcheiden, welche dieser vier Projekte im Jahr 2012 abendfüllend am TAG zu sehen sein werden!

Die Werktag-Projekte 2011/12 sind:

DREIHUNDERT – nach Motiven des Comics „300“ von Frank Miller

Ein Projekt von Katrin Hiller

Eine humorvolle Version der Heldengeschichte vom Spartanerkönig Leonidas, der mit 300 Kämpfern die Übermacht der Perser aufhält. In einer Version für nur vier Schauspieler.

HARD EDGE

Ein Projekt von Esther Muschol und Daniel Wild

Spiderman, Batman, Superman? Die Welt braucht neue Superhelden! Und so macht sich Eckehard Müller im selbst gestrickten Kostüm als „Hard Edge“ auf, die Stadt vom Bösen zu befreien. Im Sitcom-Format zeigt diese flotte Farce eine Generation selbstverliebter Egoisten, die scheinbar nichts mehr haben, für das es sich zu kämpfen lohnt. Oder doch?

JA, BRIGITTE, JA, JA,JA!

Ein Projekt von Katja Hensel und Joanna Praml

Brigitte führt ein unscheinbares Leben, bis sie vollkommen unbeabsichtigt ihr Portemonnaie vor der Nationalbank ausschüttet. Ein Passant filmt diesen Vorgang und stellt ihn ins Netz, die Szene wird binnen kurzer Zeit eine halbe Million Mal aufgerufen und Brigitte findet sich unversehens in der Rolle einer Antikapitalismus-Ikone wieder. Eine Heldinnengeschichte von heute beginnt ...



**THE MONKEY WRENCH GANG – nach dem gleichnamigen Roman von Edward Abbey
Ein Projekt von Christian Himmelbauer**

Basierend auf einem amerikanischen Kultroman aus dem Jahr 1975 erzählt Himmelbauer mit viel Komik und überzeichneten Figuren die Geschichte von vier fanatischen Öko-Terroristen, die mit nicht immer ganz integren Mitteln für eine unberührte Natur kämpfen. Wieviel Gewalt darf so ein Held anwenden?

Es spielen: Jens Claßen, Horst Heiß, Maya Henselek, Michaela Kaspar, Julian Loidl, Gernot Plass, Georg Schubert, Petra Strasser und Agnieszka Wellenger

Die TheatermacherInnen der Werktage

Katja Hensel

Geboren 1967 in Hamburg. Studierte Schauspiel an der Schule für Schauspiel in Hamburg, nach einigen festen Engagements gründete sie u.a. mit der Regisseurin Christiane Pohle und den Schauspielerinnen Judith Huber und Barbara Wurster das Ensemble Labaolavache. In Québec/Kanada arbeitete sie mit Jaques Lessard und Lou Simard ("The world is round" v. Gertrude Stein) und spielte dieses Stück viele Jahre auf Deutsch und Englisch. Sie studierte szenisches Schreiben an der UdK Berlin. Ihre Stücke werden vom S.Fischer Verlag vertreten: Grüne Lunge, blutiges Pflaster. Deutsche Städte operieren an ihrer Mitte (2010), Kopf oder Zahl (2009), vampiru (2008), Ins Weite schrumpfen (2007), Alice (2007), Wie Europa gelingt. Eine EU-Familienaufstellung (2006), Kröten (2004).

Katrin Hiller

geboren 1973 in der Nähe von Hannover. Sie studierte von 1992-1995 Soziologie und Germanistik und ab 1995 Regie an der Folkwang-Hochschule in Essen. In dieser Zeit inszenierte sie in- und außerhalb der Hochschule mehrere Stücke, Opern und Projekte. Neben ihren Regiearbeiten veranstaltete sie thematische Workshops und nahm an der Grundausbildung Schauspiel teil. 1996 erhielt sie den Folkwang-Preis für darstellende Kunst. 1999 ging Katrin Hiller ans Burgtheater Wien als Regieassistentin und inszenierte dort 2000 „Gier“ von Sarah Kane. Seitdem ist sie auch als Produktionsleiterin tätig, u.a. für die Salzburger Festspiele, die Ruhrtriennale und Sirene Operntheater Wien, und nahm zweimal als Regisseurin an den Autorenwerkstatttagen am Burgtheater Wien teil. Seit 2001 inszeniert Katrin Hiller frei im Schauspiel und der Oper, u.a. beim Feldkirch Festival, am Theater Neumarkt in Zürich, am Landestheater Linz und regelmäßig am Volkstheater Wien.



Christian Himmelbauer

geboren 1972 in Linz, 1991 European Theatre Trainee am Everyman Theatre in Cheltenham, England, anschließend Schauspielausbildung am Schubert-Konservatorium in Wien und Studium der Theaterwissenschaft und Germanistik. Seit 1995 Engagements als Schauspieler, u. a. Volkstheater, Rabenhof, Stadttheater Walfischgasse und TAG Wien, Theater des Kindes Linz, Westfälisches Landestheater, Vorarlberger Landestheater, neue bühne villach. Seit 1998 eigene Inszenierungen, u.a. Tiroler Landestheater, Tiroler Volksschauspiele Telfs, Vorarlberger Landestheater, Bregenzer Festspiele, next liberty Graz, Altes Theater Heilbronn, Theater Regensburg, Theater im Hof Enns. Seit 2002 auch Lehrtätigkeit. Seit 2005 Intendant des Theaters im Hof Enns. Christian Himmelbauer lebt als freier Regisseur und Schauspieler in Wien.

Esther Muschol

geboren 1976 in München. Studierte Regie am Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Es folgte ein dreijähriges Engagement am Wiener Burgtheater als Regieassistentin, wo sie auch für zahlreiche Abende der Reihe „Spieltriebe“ im Kasino am Schwarzenbergplatz verantwortlich zeichnete und 2006 die österreichische Erstaufführung von David Harrowers Blackbird inszenierte. Seit 2005 arbeitet sie als freie Regisseurin in Deutschland und Österreich, unter anderem am Volkstheater Wien, an der Wiener Kammeroper, den Städtischen Bühnen Graz, am Landestheater Niederösterreich, Theater Erlangen, Landestheater Detmold und am Theater Phönix Linz.

Joanna Praml

1980 in Offenbach am Main geboren, lebt in Berlin, ist Schauspielerin und Regisseurin. Engagements an deutschsprachigen Theatern wie Krefeld, Wien, Stendal, Berlin. Außerdem als Sprecherin, Film- und Fernsehschauspielerin tätig. In Berlin arbeitet sie mit Jugendlichen, unter anderem am Theater an der Parkaue.

Daniel Wild

wurde 1979 in Mainz geboren. Nach zweijährigem Exkurs an der Schule für Clowns (Mainz) betätigte er sich zwischenzeitlich als Philosophie- und Literaturstudent an der Humboldt Universität zu Berlin, bevor er schließlich 2005 das Drehbuch/Dramaturgie-Studium an der HFF Konrad Wolf in Potsdam Babelsberg aufnahm. Ab der Spielzeit 2011/12 ist Daniel Wild als Regieassistent am Gorki Theater Berlin engagiert. Daniel Wild schreibt sowohl für Film, Theater wie auch Hörspiel. Stücke: palmendiebe (Publikumspreis beim Stückewettbewerb des Theater Phönix Linz 2010), pacman city blues (Gewinnerstück beim ThOP NDW 2009), unter Wasser (Manuskript 2009), Gelacht, Gelitten, Gelebt – Ein Abend mit Jean Pierre Martell (Solodebüt von Lukas Besuch 2007, Regie und Dramaturgie), Nachtfalters Tagtraum – Eine Metamorphose (Manuskript 1999).



Uraufführung

HAMLET SEIN

Eine Shakespeare-Überschreibung von Gernot Plass

Premiere: Sa 10. März 2012, 20 Uhr

"Denn vom Lesen geht's zum Denken. Dann zum Zweifeln, Hinterfragen. Dann – Mein Gott! – zum Kritisieren und am Ende, steht man da mit einem Bürgerkrieg."

Sein oder Nichtsein? Diese berühmte Frage stellt sich Hamlet auch in Gernot Plass' neuester Shakespeare-Überschreibung. Doch 410 Jahre sind am dänischen Prinzen nicht spurlos vorübergegangen und Sie dürfen gespannt sein, welche Erkenntnisse dieser große Denker heutzutage hat!

Nach dem großen Erfolg von „Richard 2“ (in den Top-Fünf des KURIER der besten Aufführungen des Jahres) präsentiert uns Gernot Plass, neben der Wiederaufnahme von „Der Prozess“ nach Kafka, mit „Hamlet Sein“ eine weitere mutige Shakespeare-Neudichtung, einen dänischen Western mit viel Tempo und Tiefgang.

Es spielen: Horst Heiß, Maya Henselek, Michaela Kaspar, Julian Loidl, Gottfried Neuner und Georg Schubert

Text und Inszenierung: Gernot Plass

Gernot Plass

Wurde 1965 in Wien geboren und ist Schauspieler, Autor, Regisseur, Musiker und Komponist. Er absolvierte ein Musik- sowie das Schauspielstudium am Konservatorium der Stadt Wien. Es folgten Engagements im In- und Ausland (u.a. Stadttheater Klagenfurt, Stadttheater Ulm, steirischer Herbst etc.). Gernot Plass inszenierte Stücke von Richard Dresser, Robert Woelfl, Felicia Zeller, Ulrich Zieger u.a. Er ist Vorstandsmitglied der IG Freies Theater, des urtheaters und seit 2005 Obmann des Trägervereins des TAG. Am TAG arbeitet er unter anderem auch als Schauspieler (Iaxnbroad, Wisching Well, Yann und Beatrix, Herr Mautz u.a.) und Regisseur (Der Prozess, Richard 2, Goldene Zeiten, Sketch oder die Weltanschauung, Wildnis und Casinos). Gernot Plass ist Gründungsmitglied des TAG.



Uraufführung

FLEDERMAUS RETURNS!

Eine Operette von Oskar Aichinger mit und gegen Johann Strauss

Eine Koproduktion des Vereins Panorama. Schloss Damtschach mit dem TAG

Premiere: Mi 18. Jänner 2012, 20 Uhr

"Herrlich schräg und g`scheit persifliert, hinreißend gesungen und performt." Kärntner Tageszeitung
"Ein 75-Minuten-Spaß." Kleine Zeitung

„Die Fledermaus“ ist ein heute noch viel gespieltes Werk mit unvergänglicher Musik, die selbst diejenigen kennen, die keine Operetten mögen. Aber auch die Handlung kann sich sehen lassen: leichtsinnige Betrügereien zwischen Eheleuten, die Rache eines Freundes und der Reiz, im Rausch eines Festes unter falscher Identität alle Hemmungen fallen zu lassen.

Der auf der Grenze von Jazz und Neuer Musik wandelnde Performing Composer Oskar Aichinger legt eine Fledermaus vor, die musikalisch und inhaltlich überraschend neue Wege einschlägt und den Musikern (z.T. Kollegium Kalksburg) und DarstellerInnen schräge Möglichkeiten eröffnet!

Es spielen: Oskar Aichinger, Helmut Bohatsch, Horst Heiß, Liese Lyon, Johanna Orsini-Rosenberg, Paul Skrepek, W. Vincenz Wizlsperger und Martin Zrost

Stückfassung und Inszenierung: Elisabeth Gabriel

Elisabeth Gabriel

wurde in Villach geboren, wuchs in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf und lebt heute in Frankfurt/Main. Nach ihrem Studium der Theaterwissenschaft, Philosophie und Germanistik in München und Wien kam Elisabeth Gabriel als Regieassistentin von Peter Zadek ans Berliner Ensemble, wo sie auch erste eigene Inszenierungen verantwortete. Seit 1995 arbeitet sie als freie Regisseurin an Theatern in Süddeutschland und Österreich, wiederholt u. a. am Theater Konstanz, am Schauspielhaus Graz, am Landestheater Linz, Landestheater Innsbruck und Volkstheater Wien, wobei ihr Schwerpunkt auf zeitgenössischen Stücken und eigenen Dramatisierungen liegt. Seit 2003 realisiert sie auch Operninszenierungen. Neben ihren Regiearbeiten beschäftigt sie sich dramaturgisch mit Film und Drehbuch und war zuletzt seit 2005 in der Auswahljury des Österreichischen Filminstituts.



Oskar Aichinger

Geboren 1956, aufgewachsen in Attnang-Puchheim/OÖ. Montanistikstudium in Leoben, Musikstudium in Salzburg. 1984-86 Ballettkorrepetitor an der Wiener Staatsoper. Seit 1990 ist er vorwiegend als Pianist/Improvisator an der Schnittstelle Jazz/Neue Musik tätig. Als Komponist Auftragsarbeiten für das Klangforum Wien, Ensemble XX. Jahrhundert, Koehne-Quartett, sirene-Operntheater u.v.a., als Pianist und Bandleader Konzerte in ganz Europa, USA und Israel.

Zahlreiche CD-Veröffentlichungen, zuletzt "Cosmos Lutoslawski" (2008), die mit dem Pasticciopreis ausgezeichnet wird, und "Wean Jazz" (ORF 2009). 2008 Komponistenporträt von Ö1 und Jeunesse im Radiokulturhaus, 2009 Uraufführung der Kammeroper "Der entwendete Taler". Einige Arbeiten für das Wienerlied-Festival "Wean hean". Kompositionen für Tanztheater (Maja Slattery und Compagnie Smafu).



Uraufführung

VLAD – THE SING-A-LONG VAMPIRE EXPERIENCE

von Raoul Biltgen mit Musik von Alexander Kaschte

Eine Koproduktion der Plaisiranstalt mit dem TAG

Premiere: Sa 14. April 2012, 20 Uhr

„Auch die Hölle ist käuflich“ Bram Stoker

Seit dem Bau der Umgehungsstraße liegt das Dorf Veilingen im Sterben. Bauern ziehen weg, ihre Höfe stehen leer, ihre Felder liegen brach. Nur wenige sind übrig und suchen einen Weg, das Dorf zu retten. Dafür müssen seine Bewohner zusammenhalten. Was wäre da besser geeignet als ein gemeinsamer Feind?

Eines Morgens werden tote Kaninchen gefunden, die Vorboten eines sich allnächtlich wiederholenden Massakers an immer größer werdenden Tieren. Wer oder was steckt dahinter? Ist es tatsächlich möglich, dass sich ein Vampir in der Nähe niedergelassen hat, wie manche vermuten? Und wann wird dieser fremde Blutsauger auch Menschen anfallen? Oder stimmt es, was das Kino erzählt? Sind Vampire nicht mehr die blutrünstigen Monster früherer Zeiten? Haben auch sie sich den modernen Zeiten angepasst?

„Vlad“ – eine Heimatposse mit Gesang und Vampir – greift den herrschenden Vampirhype auf, um eine packende Geschichte über den Einfallsreichtum eines aussterbenden Dorfes im Kampf gegen die Einsamkeit zu erzählen.

Es spielen: Raoul Biltgen, Erika Deutingen, Maya Henselek und Giuseppe Rizzo

Inszenierung: Sven Kaschte

Sven Kaschte

Sven Kaschte verbrachte die ersten 21 Jahre seines Lebens in München. Nach seiner Schauspielausbildung in Salzburg zog er für zwei Jahre nach Wilhelmshaven als festes Ensemblemitglied an der dortigen Landesbühne-Nord. Seit 2004 lebt er als freischaffender Schauspieler in Wien. Zuletzt spielte er am Landestheater Linz („Candide Oder Der Optimismus“; „Tristan und Isolde“; „Ein Schaf fürs Leben“, „Moby Dick“), am Wiener Ensemble-Theater („Amphitryon“), am Schauspielhaus Salzburg („Romeo und Julia“). Sven Kaschte ist Mitbegründer der Plaisiranstalt. „Vlad“ ist seine Debütinszenierung.



Die Wiederaufnahme

Uraufführung

DER PROZESS

Eine bürgerliche Farce nach Franz Kafka von Gernot Plass

Wiederaufnahme-Premiere: Mi 19. Oktober 2011, 20 Uhr

„Mut zur Unkonventionalität und ein hohes Maß an handwerklicher Perfektion.“ APA

„Allein schon der Virtuosität der Form zuzuschauen, macht Freude!“ Kurier

„Temporeich und ganz heutig“ Wiener Zeitung

Eine *„überzeugende Premiere“*, eine *„energiegeladene Inszenierung“* und ein *„perfekt aufeinander abgestimmtes und powervolles Ensemble“*. Der Standard

„Eine Theaterfreude, die jedem ans Herz gelegt sei.“ kurier.at

„Erfolg für das TAG.“ Kronen Zeitung

Ein an sein langweiliges Leben angepasster mittlerer Angestellter wacht eines Morgens in seinem Zimmer auf, um festzustellen, dass er verhaftet ist. Wächter stehen in seinem Zimmer, essen sein Frühstück, wollen seine Kleider und reden von einem gegen ihn eingeleiteten Verfahren. Der eigentliche Anlass dafür liegt jedoch völlig im Dunkeln. Die Ereignisse überstürzen sich und ein surrealer, verzweifelter Kampf des Protagonisten gegen das ihn verurteilende System nimmt seinen Lauf.

Fast jeder kennt Franz Kafkas Roman „Der Prozess“, weiß über das ausweglose Labyrinth, in dem Josef K., der Held des Romans, gefangen scheint. In Kafkas Erzählung steckt dabei herrliches Theater! Der erfolgreiche „Überschreiber“ Gernot Plass holt Kafkas Figuren auf die Bühne, katapultiert sie mit temporeichen Dialogen ins Jetzt und präsentiert uns eine moderne Farce, die alle betrifft.

„Der Prozess“ ist am 2. und 3. Februar 2012 an das Theater Baden-Baden eingeladen.

Es spielen: Jens Claßen, Maya Henselek, Julian Loidl, Gottfried Neuner und Georg Schubert

Text und Inszenierung: Gernot Plass



Zu Gast im TAG

MÄRCHEN-HELDEN: DIE GRIMM-ANDERSEN-CONNECTION

Eine Kooperation von Salon5 und dem TAG.

Wär' ich doch früher jung gewesen: 21. und 24. März 2012, 20 Uhr im TAG

Grimm leuchtet: 13. bis 15. April 2012, 20 Uhr im Salon5

Hans Christian Andersen und die Gebrüder Grimm: ein Doppelpack von magischer Unwiderstehlichkeit. Französische, luxemburgische, deutsche und österreichische BühnenkünstlerInnen nehmen uns mit auf eine Reise ins Surreale. Nur für Erwachsene!

Inszenierung: Johannes Zametzer und Anik Feit

THE DREAM OF GETTING A JOB

Eine Kooperation von Hope Theatre Nairobi und Slum-TV mit dem TAG

Vorstellungen: 1. bis 5. Mai 2012, 20 Uhr

Von der traumreichen Nacht des jungen arbeitslosen Kenianers Myk vor einem wichtigen Bewerbungsgespräch erzählt diese multimediale, afrikanische Revue bestehend aus Schauspiel, Tanz, Film und Live-Musik mit dem Ensemble des Hope Theatre Nairobi.

Künstlerische Gesamtleitung: Stephan Bruckmeier



Die Improvisationsformate

SPORT VOR ORT

Das Theatersport-Highlight schlechthin

Saisonpremiere: So 16. Oktober 2011, 19 Uhr

„Politisch ziemlich unkorrekt, aber zum Brüllen komisch!“ Wiener Zeitung

Nach über 40 gerammelt vollen Shows mit unwiederbringlichen Schauspiel-Sternstunden auch diese Saison wieder: Sport vor Ort! Die Besten der Besten der professionellen Improvisationstheater-Szene treffen im knallharten Schlagabtausch aufeinander. Blitzschnell und mit scharfem Verstand werden Charaktere aus dem Boden gestampft und in Szene gesetzt. Zurufe aus dem Publikum bieten Inspiration oder setzen Rahmenbedingungen und am Ende wird entschieden, wer besser, schneller, lustiger improvisiert hat. Spontaner kann Unterhaltung nicht sein!

Das TAG ist zum Internationalen Improfestival vom 23. bis 31. März 2012 nach Berlin eingeladen.

Leitung Improvisationstheater: Georg Schubert

Georg Schubert

Schauspielpraxis und Ausbildung am Kleinen Theater in Salzburg. Engagements am Theater der Jugend, Stadttheater Baden, Wald4tler Hoftheater, Komödienspiele Porcia, Shakespeare auf der Rosenberg, Theater Drachengasse, dietheater, Ensembletheater. Langjährige künstlerische Leitung des urtheaters. Kurator der 3 internationalen Improvisationstheaterfestivals "moment". Georg Schubert ist Gründungsmitglied des TAG.



Zu Gast im TAG

DRAMA SLAM

Die Szenenschlacht

Eine Kooperation der Vitamins of Society mit dem TAG

Saisonpremiere: So 9. Oktober 2011, 19 Uhr

Bis zu sieben Kurz-Stücke werden von SchauspielerInnen nach Anleitung der Autorin/des Autors vom Blatt gelesen und spontan performt. Das Publikum entscheidet nach einem ausgeklügelten Wahlsystem über den besten Text des Abends und über die TeilnehmerInnen des großen Drama Slam-Finales im Jänner 2012. Der DramatikerInnen-Wettbewerb der außergewöhnlichsten Art! Jetzt auf www.dramaslam.eu einreichen.

Zu Gast im TAG

VIF - VIENNA IMPRO FUSION

Eine Kooperation des Theatervereins IKU mit dem TAG

Auftakt-Veranstaltung: Mi 26. Oktober 2011, 19 Uhr

Theatersport-Turnier: Fr 15. bis So 17. Juni 2012

Wien wird VIF! Junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren, unterschiedlichster Herkunft und aus verschiedensten Bildungsschichten werden während der Saison von professionellen Improvisationstheater-SpielerInnen trainiert und präsentieren in einem großen Theatersport-Turnier im Juni 2012 ihr Können auf der Bühne des TAG. Das Impro-Projekt VIF - Vienna Impro Fusion ist gelebte Integration, wie sie spielerischer und schöner nicht sein kann!



Theater:Gig

Auftakt: Do 20. Oktober 2011, 20.30: Daniel Pabst Album-Release-Konzert

Aktuelle Konzerttermine unter www.dasTAG.at/theatergig

Das TAG widmet sich seit Ende 2010 wieder verstärkt der Musik und hat das Format Theater:Gig ins Leben gerufen. Die Sitzkonzert-Reihe mit der ganz besonderen Theater-Atmosphäre vermittelt eine spezielle und hintergründige Live-Gig-Erfahrung! Schon in den vergangenen Jahren waren immer wieder musikalische Acts im TAG zu Gast waren (Kreisky, Fuckhead, Wisdom&Slime, Biederman, Austrofred, Christan&Michael, Robin Proper-Sheppard von Sophia, Bernhard Eder, broken.heart.colltector etc.). Das TAG konzentriert sich unter anderem auf heimische Singer/Songwriter – in Analogie zum Fokus der TAG-Schauspiel-Programmatur auf TheatermacherInnen.

Workshops in der Saison 2011/12

Zuschauen alleine reicht Ihnen nicht?

Workshops mit den TheatermacherInnen des TAG

Am TAG gibt es die exklusive Möglichkeit, Einblicke in die Arbeitsprozesse am Theater zu erhalten. Die TheatermacherInnen der Saison halten Workshops zu ihren unterschiedlichen Herangehensweisen ab.

Trainingspaket Improvisationstheater

Das TAG bietet Wochenend-Impro-Blockseminare für Schauspiel-Studierende und Interessierte an, die entweder mit Improvisationstechniken noch nicht vertraut sind oder ihre bereits erlernten Techniken im geschützten Rahmen überprüfen möchten

Alle Infos unter www.dasTAG.at/workshops



Die TAG-SchauspielerInnen

Jens Claßen
Horst Heiß
Maya Henselek
Alexander Jagsch
Michaela Kaspar
Julian Loidl
Gottfried Neuner
Gernot Plass
Georg Schubert
Petra Strasser
Agnieszka Wellenger
und Gäste

TheatermacherInnen

Stephan Bruckmeier
Andreas Erstling
Elisabeth Gabriel
Katrín Hiller
Christian Himmelbauer
Sven Kaschte / Raoul Biltgen
Boris C. Motzki / Georg Kentrup
Esther Muschol / Daniel Wild
Gernot Plass
Joanna Praml / Katja Hensel
Johannes Zametzer / Anik Feit

Die TAG-Impro-Allstars

Jacob Bannigan, Beatrix Brunschko, Jens Claßen, Harald Huber, Oliver Huether, Belush Korenyi, Dennis Kozeluh, John F. Kutil, Magda Leeb, Rupert Lehofer, Jim Libby, Clemens Matzka, Eva Neubauer, Georg Schubert, Helmut Schuster, Michael Smulik, Kathy Tanner, Anita Zieher und Martina Zinner



Die Künstlerische Leiterin

Margit Mezgolic

Margit Mezgolic, 1971 in Wien geboren, ist Regisseurin und Autorin. Ihre Stücke werden erfolgreich im In- und Ausland aufgeführt und beim Kaiser Verlag in Wien verlegt. Ihre Schauspielausbildung erhielt Margit Mezgolic an der Schauspielschule des Volkstheaters in Wien. Regiearbeiten führten sie unter anderem ans Volkstheater Wien, ans Theater der Jugend in Wien, in das Theater Drachengasse in Wien, Next Liberty in Graz und ans Landestheater in Linz. 1997 gründete sie gemeinsam mit Ferdinand Urbach das L.U.S.Theater. Seit 2005 ist Margit Mezgolic Mitglied im Leitungsteam des TAG. Seit der Saison 2009/10 ist sie die alleinige Künstlerische Leiterin.



Das TAG-Team

Margit Mezgolich	Künstlerische Leiterin
Ferdinand Urbach	Geschäftsführung
Gernot Plass	Obmann des Trägervereins
Isabelle Uhl	Leitung Dramaturgie
Tina Clausen	Dramaturgie
Georg Schubert	Leitung Improvisationstheater
Astrid Schneider	Projektmanagement
Bettina Lohse	Office Management
Julia Mayer	Marketing
Claribel Koss SKYunlimited	Presse
Alexander Ach Schuh und Martina Fuchs	Grafik
Anna Stöcher und boerdi	Fotos
Alexandra Burgstaller und Agnes Hamvas	Ausstattung
Beate Lentsch-Bayerl	Maske
Angelika Kulterer, Veronika Pötz, Katharina Susanne Reinhaller und Renate Vavera	Regieassistentinnen
Hannes Stockinger	Technischer Leiter
Hans Egger	Leitung Licht
Peter Hirsch und Max Hoffmann	Ton
Andi Nehr	Technik Bühne
Paula Kühn, Laura Kühnbauch	Kassa
Frank Fetzer, Lisza Schulte	Bar
Julia Kostal	Publikumsbetreuung
Esma Bajrami	Reinigung